

Pulsnitzer Tageblatt

Verleger: 18. Tel. -Adr.: Tageblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2138, Giro-Konto 146
Bezirksanzeiger

Wochenblatt Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

— — — erscheint an jedem Werktag — — —
Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Streit oder sonstiger irgend welcher Störung
des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen, hat der Verleger
keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rück-
zahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0,85 RM bei freier Zustellung; bei
Abholung wöchentlich 0,65 RM; durch die Post monatlich 2,60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in Pfl.: Die 41 mm breite Zeile (Moffe's Zeilenmesser 14)
1 mm Höhe 10 Pfl., in der Amtshauptmannschaft Ramenz 8 Pfl.; amtlich 1 mm
30 Pfl. und 24 Pfl.; Reklame 25 Pfl.; Tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. — Bei
zwangswetiger Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen
gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung.
Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Ramenz
des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großhörnisdorf, Bretinig, Hauswalde, Ohorn, Oberfelna, Niederfelna, Weißbach, Ober-
Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großraunsdorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. E. F. Bräuer & Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 76

Montag, den 31. März 1930

82. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Die Aufnahmefeier in der Volksschule

findet nächsten Mittwoch, den 2. April, 1/3 Uhr nachmittags statt.

Eltern und Freunde der Schulkinder sind herzlich willkommen. Unbeteiligte
Kinder haben keinen Zutritt.

Pulsnitz, am 31. März 1930

Die Schulleitung

Ankündigungen aller Art

in dem „Pulsnitzer Tageblatt“ sind von denkbar
bestem Erfolg.

Das Wichtigste

Der Reichspräsident hat das neue Reichskabinett ernannt. Gegenüber
der am Sonnabend mitgeteilten Ministerliste ergibt sich insofern
eine Änderung, als Reichstagsabgeordneter Treviranus nicht zum
Minister ohne Portfeuille, sondern zum Reichsminister für das be-
sezte Gebiet ernannt wurde.

Der Reichspräsident hat an den scheidenden Reichszankler Müller ein
Schreiben gerichtet, in dem er ihm für seine „pflichttreue, mühevollen
und stets vom Streben nach Sachlichkeit getragene Arbeit“ Dank
und Anerkennung ausspricht.

Das neue Reichskabinett wird heute um 17 Uhr zu seiner ersten Kabi-
nettsitzung zusammentreten. In der am Dienstag nachmittags um
16 Uhr beginnenden Vollziehung des Reichstages wird Reichszankler
Brüning die Regierungserklärung abgeben.

Die französische Kammer hat in der Nacht zum Sonntag die Young-
Abmachungen mit 645 gegen 45 Stimmen angenommen.

Bei einem unerhörten Raubüberfall auf das Sekretariat des Ver-
bandes der Pariser Wärfenmacher erbeutete ein Unbekannter, der den
Kassierer mit Wether betäubt hatte, 90.000 Francs.

Die Kommentare der Pariser Morgenblätter zum neuen Reichskabinett
sind in freundlichem Tone gehalten. Die Tatsache, daß die Zentrum-
fraktion nun ohne Sozialdemokraten regieren werde, wird vom „Recht
Parisien“ als einer der üblichen Weitschweifigkeiten des Zentrums bezeichnet.

Vertikale und sächsische Angelegenheiten

Pulsnitz. (Ein Fortschritt in hygienischer
Beziehung) bedeutet die Erbauung eines öffentlichen Be-
dürfnisraumes in unserer Stadt. Die Vorarbeiten sind so-
weit gediehen, daß morgen bereits mit dem Bau begonnen
wird. Vorgelesen ist diese Anlage auf dem Wismarplatz
in der Nähe des Brunnens, und zwar unterirdisch. Später
ist geplant, eine weitere Anlage in der Nähe der Haupt-
straße, Ecke Bischofswerder Straße zu errichten.

Pulsnitz. (Schützen = Jäger = Corps.) Wir
machen nochmals auf die morgen Dienstag abend 8 Uhr
stattfindende Generalversammlung des uniformierten Schützen-
Jäger-Corps aufmerksam.

Pulsnitz. (Die Gewinnlisten) der Sächsischen
Fischschul-Lotterie sind eingetroffen und liegen in der Lotterien-
geschäftsstelle des Herrn Max Greubig zur Einsichtnahme
aus. Dieselben sind daselbst auch käuflich zu erwerben.

Pulsnitz. (Lotterie) In die Lotteriefollektion
des Herrn Wagner, Bischofswerbera (Vertreter: Rud. Ahlen-
dorf, Pulsnitz) fielen in Pulsnitz auf die Nummer 95 601
RM 3000,— und auf die Nummer 90 077 RM 2000,—.

Lichtenberg. (Die Gründung einer Leich-
genossenschaft) konnte hier vorgenommen werden. Aus-
schlaggebend bei dieser Gründung ist: Die ungeheure Absatz-
krise der landwirtschaftlichen Produkte, insbesondere des
Getreides, welche die Landwirtschaft nach neuen Wegen suchen
läßt. Durch Staatsbeihilfe, wie auch durch die Anteile der
Genossenschaftler (Gutsbesitzer, welche ihr Land zur Verfü-
gung stellen oder auch in bar die Mitgliedschaft erwerben)
ist es möglich, noch in diesem Jahre einen Teil des Pro-
jektes zu verwirklichen. Zunächst soll ein Wiesengelände von
zirka 15 ha durch einen 300 m langen, 5 m hohen und 4 m
breiten Leichdamm der Fischzucht nutzbar gemacht werden.
Die Arbeiten werden unter Anwesenheit hoher Regierungs-
vertreter beim ersten Spatenstich nächsten Dienstag vormit-
tags 9 Uhr mit einer kleinen Feier eröffnet. Die Teilneh-
mer sammeln sich in der Nähe des sogen. Pfarrreiches an
der Mittelbacher Straße. Weitere Auskunft gibt gern, auch
mündlich, die Geschäftsstelle der Le.-Ge.: Lichtenberg Nr. 38B.

Großnaundorf. (Verschiedenes.) Am vergan-
genen Sonnabend hatte der Jagdpächter des 3. Bezirkes,
Herr Schönberg, Dresden, mit seiner Familie die Damen
des 3. Jagdbezirkes in den Sälen des Gasthof Lunze zu
einer reich gedeckten Kaffeetafel und zu musikalischer und ge-
selliger Unterhaltung geladen. Herr Schönberg begrüßte die
vollständig erschienenen Damen herzlichst und bat in freund-
licher Weise, von dem Angebot des so liebenswürdig Dar-

Das neue Reichskabinett ernannt

Berlin. Der Reichspräsident hat am Sonntag den
Reichstagsabgeordneten Dr. Brüning zum Reichszankler
ernannt. Auf Vorschlag des Reichszanklers hat der Reichs-
präsident den Reichsminister Generalleutnant a. D. Dr. h. c.
Groener als Reichswehrminister, den Reichsminister Dr.
Curtius als Reichsminister des Auswärtigen, den Reichs-
minister Dr. Schiele als Reichspostminister und den Reichs-
minister Professor Dr. Moldenhauer als Reichsminister
der Finanzen bestätigt; ferner hat der Reichspräsident auf
Vorschlag des Reichszanklers den Reichsminister Dr. Wirth
zum Reichsminister des Innern, den Reichsminister
Dietrich zum Reichswirtschaftsminister, den Reichsminister
Dr. Stegerwald zum Reichsarbeitsminister, den Reichs-
minister von Guérard zum Reichsverkehrsminister, den
Reichsminister a. D. Dr. Schiele zum Reichsminister für
Ernährung und Landwirtschaft, das Mitglied des Reichstags
Professor D. Dr. Dr. Brecht zum Reichsminister der Justiz
und das Mitglied des Reichstages Treviranus zum
Reichsminister für das besetzte Gebiet ernannt. Zum Stell-
vertreter des Reichszanklers gemäß § 7 der Ge-
schäftsordnung der Reichsregierung hat der Reichspräsident
auf Vorschlag des Reichszanklers den Reichswirtschafts-
minister Dietrich bestellt.



Brüning.



Schiele.



Brecht.



Treviranus.

Die erste Kabinettsitzung.

Das neue Reichskabinett tritt am Montag nachmittags
um 17 Uhr zu seiner ersten Kabinettsitzung zusammen. In
der am Dienstag nachmittags um 16 Uhr beginnenden Voll-
ziehung des Reichstages wird Reichszankler Brüning die
Regierungserklärung abgeben.

Der Reichspräsident an die scheidenden Minister.

Berlin. Der Reichspräsident hat an den scheidenden
Reichszankler Hermann Müller ein Schreiben gerichtet, in
dem er ihm persönlich Dank und Anerkennung für seine
pflichttreue, mühevollen und stets vom Streben nach Sachlich-
keit getragenen Arbeit ausgesprochen hat. Auch den übrigen
aus dem Amte scheidenden Mitgliedern der Reichsregierung
hat der Reichspräsident bei der Ueberföndung der Ent-
lassungsurkunden seinen Dank für ihre Arbeit zum Aus-
druck gebracht.

Dr. Brüning will morgen mit seinem Kabinett vor den Reichstag treten

Wie verlautet, beabsichtigt Dr. Brüning, mit seinem
Kabinett am Dienstag vor den Reichstag zu treten. Es ist
zunächst nicht beabsichtigt, mit Hilfe des Artikels 48 der
Reichsverfassung zu regieren, sondern die Regierung wird
wahrscheinlich sowohl die Finanzreform als auch die neuen
Agrarmaßnahmen zusammen in einem Rahmengesetz dem
Reichstage zur schnellsten Verabschiedung vorlegen. Die
Notwendigkeit, mit Hilfe des Artikels 48 die erforderlichen
Maßnahmen in Kraft zu setzen, würde sich erst ergeben, wenn
die Erledigung der Reform im Reichstag scheitern und dieser
dem neuen Kabinett das Mißtrauen aussprechen sollte. In
diesem Falle würde der Reichstag sofort aufgelöst werden.

Die Koalitionsverhandlungen Dr. Brünings.

Der Zentrumsabgeordnete Dr. Brüning hat am
Sonnabend zunächst mit dem Außenminister Dr. Curtius,
der in Berlin von seinem Erholungsurlaub wieder eintraf,
verhandelt. Er hat dann später den sozialdemokratischen
Abgeordneten Dr. Breitscheid und den Präsidenten des
Reichslandbundes, Dr. Schiele, empfangen. Ferner emp-
fang Dr. Brüning im Reichstag die Minister Dr. Wirth
und v. Guérard.

Vom Reichslandbund wird hierzu mitgeteilt: Durch die
Presse geht die Nachricht, die Deutschnationalen haben Herrn
Minister Schiele aufgefordert, im Falle seines Eintritts in
das Kabinett Brüning aus der Fraktion auszutreten und
sein Mandat niederzulegen. Die Nachricht ist falsch. Die
Fraktion hat sich mit dem Eintritt Schieles in das Kabinett
überhaupt noch nicht befaßt. Dagegen hat Minister Schiele
von vornherein aus eigener Initiative erklärt, daß er im
Falle eines etwaigen Eintritts in das Kabinett, um sich von
jeder parlamentarischen Bindung zu lösen, sein Mandat
niederzulegen entschlossen sei.

Der Abgeordnete Schiele hat erklärt, daß er für den
Fall einer Beteiligung am Kabinett Brüning sein Reichstags-
mandat niederlegen werde. Also ist eine geschlossene Ein-
stellung der deutschnationalen Fraktion zum Kabinett
Brüning zu erwarten. Dr. Brüning kann auf der anderen
Seite keineswegs auf die Zustimmung der Sozialdemokraten
oder auch nur auf ihre Stimmhaltung rechnen. Es ver-
lautet im Reichstag, daß ein Kabinett Dr. Brüning, in dem
der Abgeordnete Schiele als Reichsernährungsminister
sitzt, und dem ein Mitglied der Volksernährungsvereinigung,
etwa der Abgeordnete Treviranus, angehört,
von der Sozialdemokratie mit einem positiven Mißtrauens-
votum bekämpft werden würde. Selbst wenn sich dann die
Deutschnationale Fraktion der Stimme enthalten sollte, wäre
das Kabinett Dr. Brünings bei seinem ersten Auftreten im
Reichstag wieder gestürzt.

Der Präsident des Reichslandbundes, Dr. Schiele, hat für seine Beteiligung am Kabinett ein Agrar- programm gefordert.

das eventuell sogar mit Artikel 48 der Reichsverfassung durch-
gesetzt werden soll. Dieses Agrarprogramm bezieht sich auch
auf wichtige außenpolitische Fragen, vor allem auf den
deutsch-polnischen Handelsvertrag.

Beschlüsse des Reichsrats.

Berlin. In der Reichsratsitzung vom Sonnabendabend
wurde vom Reichsrat, ohne Einspruch zu erheben, von der
Verabschiedung folgender Gesetze durch den Reichstag Kennt-
nis genommen: Novelle zur Pachtordnung, Beteiligung
des Reiches an der Preußenkasse, Verwendung der Industrie-
belastung, Nothaushalt für 1930 und Nachtragshaushalt für
1929. Das neue Hausgehilfengesetz fand dann bei Stim-
menthaltung des Landes Thüringen Annahme.

